

Bestandsentwicklung im Landkreis Main-Spessart

In Main-Spessart brüteten in der Vergangenheit ausschließlich Pionier-Paare. Zwei der drei seit 2013 nachgewiesenen Bruten waren späte Bruten oder Ersatz-Bruten. Keiner der beflogenen Standorte wurde zudem im Folgejahr wieder belegt. Im Jahr 2019 fand keine Brut statt.

Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Brutpaare (Brutzeit- code: C)	-	1	-	-	-	1	1	-
Brutplätze	-	1	-	-	-	1	1	-
maximale Kolo- niegröße	-	-	-	-	-	-	-	-

Tab. 3: Entwicklung der Bienenfresser-Bestände im Landkreis Main-Spessart. Daten von: R. Fritz, M. Glässel, B. Schecker, G. Zieger.

f. Dank

Mein Dank gilt allen Ornithologen, die sich auch in diesem Jahr an der zeitintensiven Kartierung beflogener sowie der Begehung potenzieller Brutplätze beteiligt haben und damit das Wissen über die unterfränkischen Bienenfresser erweitern konnten: Patrick Hiederer, Reinhard Fritz, Gerhard Guckelsberger, Detlef Gruber, Friedrich Heiser, Tine Jensen, Karin und Volker Probst, Daniel Kilian, Dr. Stefan Kneitz, Angelika Krätzel, Ingo Rösler, Christian Ruppert, Franz Rüffel, Michael Rüth, Georg Schäfer, Hubert Schaller, Bernd Schecker, Renate und Thomas Spiegelberg, Helmut Schwenkert, Diethild Uhlich und Alexander Wöber.

Literatur:

- Bastian, T. (2018): Rundschreiben der Fachgruppe „Bienenfresser“ der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft e. V. https://www.bijeneters.nl/images/pdf/Jahresbericht_2018.pdf. (01.08.2019)
- Essel S., Bastian A., Bastian H.-V., Weiss, J. und Tietze D. T. (2015): Ausbreitung des Bienenfressers (*Merops apiaster*) in Rheinland-Pfalz von 1992 bis 2015. In: Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz. Bd. 13 (2015): S. 331-350.

2. Zur Situation des Wiedehopfs *Upupa epops* in den unterfränkischen Landkreisen Würzburg, Kitzingen und Main-Spessart

Markus Glässel

a. Einleitung

Brütenden Wiedehopfe konnten von 2005 bis 2017 im Landkreis Kitzingen nachgewiesen werden, einmalig im Jahr 2012 im Landkreis Main-Spessart und im Landkreis Würzburg von 2013 bis 2017. Danach bricht die Bruttradition ab. Allerdings übersommerte 2018 ein Wiedehopf im Landkreis Würzburg und für das Jahr 2019 bestand Brutverdacht am selben Standort.

b. Zugeschehen im Frühjahr

Wie bereits im Vorjahr konnten auch 2019 ungewöhnlich viele Wiedehopfe auf dem Frühjahrszug in den Landkreisen Würzburg, Main-Spessart und Kitzingen gesichtet werden. Zwischen dem 03.04. und dem 08.06. wurden insgesamt 20 Wiedehopfe in den Landkreisen Würzburg (inkl. Würzburg Stadt) (12), Main-Spessart (5) und Kitzingen (3) beobachtet. Unverpaarte Vögel halten sich auf der Partner- und Reviersuche oftmals mehrere Tage in einer Region auf, bis sie weiterziehen. Daher kann nicht ausgeschlossen werden, dass manche Exemplare mehrfach, aber an unterschiedlichen Orten registriert worden sind.

Jahr	Anzahl der Wiedehopf-Sichtungen im Frühjahr (inkl. reviersuchende Männchen mit längerer Aufenthaltsdauer) in den Landkreisen Main-Spessart und Würzburg (inkl. Würzburg Stadt)
2019	17
2018	11
2017	3
2016	1
2015	1
2014	2
2013	1
2012	3

Tab 1: Wiedehopf-Meldungen auf dem Frühjahrszug in den Landkreisen Würzburg (inkl. Würzburg Stadt) und Main-Spessart inkl. Übersommerer. Daten aus Ornitho, Naturgucker und pers. Mitteilungen. Informationen aus Kitzingen liegen nur lückenhaft vor und wurden daher in die Statistik nicht aufgenommen.

c. Brutzeitvorkommen im Landkreis Würzburg im Jahr 2019

Im Jahr 2018 übersommerte nach neuen Informationen nahe der kreisfreien Stadt Würzburg ein männlicher Wiedehopf. Ein Jahr später konnte wieder ein Wiedehopf im selben Umfeld wie im Vorjahr gesichtet werden. Dieser wurde wiederholt vom 22.04. bis zum 30.06. (69 d) angetroffen und zeigte Revierverhalten. Anfangs hielt er sich vor allem in den Gärten eines Wohngebiets auf, wo er vor allem frühmorgens rief. Später wurde er auch in ortsfernen Schrebergärten, an Feldsäumen, auf Streuobstwiesen und am Rand eines nahe gelegenen Waldes gesichtet, hier allerdings nahrungssuchend. Verbindet man die Beobachtungspunkte zu einem Polygon, so ergibt sich eine Aktionsfläche von rund 69 ha.

Ob es sich bei den vielen Sichtungen ausschließlich um einen männlichen Nicht-Brüter handelt oder um zwei Einzelvögel, die verpaart gewesen sind, lässt sich nicht abschließend beurteilen. Allerdings existiert eine im Juni entstandene Videoaufnahme aus einem Hausgarten, in dem ein Wiedehopf einen Engerling aus einem Blumenkasten pickte, die Beute auf der Terrasse bearbeitete und damit abflog. Zudem wurden am 22.07. 2019 zwei Wiedehopfe im Kern der Siedlung, an deren Rand mehrfach Sichtungen stattgefunden haben, bei der Nahrungsaufnahme beobachtet. Diese Hinweise könnten auf eine übersehene Brut hindeuten.

Auch inmitten der Großstadt Würzburg wurde in einem Wohngebiet mit großen Gartenanlagen sowohl am 21.04. als auch am 08.05. (17 d) ein rufender Wiedehopf gemeldet.

d. Ausblick

Die dank erfolgreicher Schutz- und Stützmaßnahmen in den letzten Jahren in manchen Regionen Deutschlands tendenziell wachsenden Wiedehopf-Bestände sowie die trocken-heißen Sommer in Unterfranken lassen zukünftig wieder Bruten der thermophilen Art erwarten. Zudem existieren vielerorts geeignete Brutplätze, insbesondere in Form alter Streuobstbestände mit gutem Höhlenangebot. Limitierender Faktor ist allerdings häufig das Fehlen von Ruderalflächen, offenem Magerrasen oder Weideflächen in deren Umfeld, die für die Nahrungsaufnahme des am Boden jagenden Wiedehopfs bedeutend sind.

Zudem wurden im Landkreis Würzburg in den letzten Jahren an und rund um die Traditionsbrutplätze zahlreiche Wiedehopf-Nisthilfen installiert, ebenso einzelne im Landkreis Kitzingen. Weitere Wiedehopf-Kästen werden bis zu Beginn der nächsten Brutsaison an Orten aufgestellt, an denen sich in der Vergangenheit rufende Wiedehopfe über mehrere Tage hinweg aufgehalten haben. Es kann zudem nicht ausgeschlossen werden, dass bereits in den letzten beiden Jahren, in denen es keine Brutnachweise gegeben hat, unentdeckte Bruten stattgefunden haben, insbesondere in peripheren Gebieten mit geringer Beobachterdichte.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft in Unterfranken Region 2](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [2019](#)

Autor(en)/Author(s): Gläβel Markus

Artikel/Article: [2. Zur Situation des Wiedehopfs *Upupa epops* in den unterfränkischen Landkreisen Würzburg, Kitzingen und Main-Spessart 59-60](#)